

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 3. Mai 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Gustav Merkel:** Fantasie für Orgel (D-moll, Nr. 5, op. 176), gespielt von Herrn Max Birn.

2. **Fr. Ernst Fesca** (1789—1826): „Vater unser“ für vier Solostimmen und Chor.

Vater unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

3. **Peter Cornelius** (1824—1874): „Dein Wille geschehe“ aus dem Vater unser (op. 2 Nr. 4), vorgetragen von Frau Hedwig Kober.

Segne, Herz, den Freudentag,
Den der Herr dir spende,
Daß er's fröhlich wende,
Dank ohn' Ende
Jubelnd ihm dein Schlag.

Aber Heil der Schmerzensnacht!
Traue Gottes Wegen,
Da du wach gelegen,
Hat sein Segen
Treu mit dir gewacht.

Folgt auch, wie die Nacht dem Tag,
Dir auf Sonne Leiden,
Der da schuf die beiden
Wird entscheiden,
Wie dir's frommen mag.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 427, 1.

Dir, dir, Jehovah, will ich singen, denn wo ist doch ein solcher Gott wie du? Dir will ich meine Lieder bringen; ach gib mir deines Geistes Kraft dazu, daß ich es thu' im Namen Jesu Christ, so wie es dir durch ihn gefällig ist.

Vorlesung.

5. **Oskar Wermann:** Geistliches Lied (op. 64 Nr. 6), vorgetragen von Frau Hedwig Kober.

Gelobet seist du, heiliger Geist, wahrer Gott, der du uns lebend machst durch deine Gnad'! Wer dich nicht hat zum Führer und Lehrer allein, der kann nicht Christi Glied und Mitgenosß sein. Ohne dich kann Niemand Jesum nennen einen Herrn, auch nicht lieb haben, nicht nachfolgen und nicht ehr'n. Vertrittst uns auch dort vor Gott gewaltiglich mit unaussprechlichem Seufzen täglich. Darum sagt dir Dank deine liebe Christenheit von nun an bis in Ewigkeit.

6. Zwei kleine Motetten:

- a) **Ewald Franz:** Spruchmotette (op. 3 Nr. 2).

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Choral: Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege deß, der den Himmel lenkt, der Wolken, Luft und Winden giebt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann. Amen.

- b) **Julius Otto.**

Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiß.

